

**Christopher Vogt, MdL**  
Vorsitzender

**Anita Klahn, MdL**  
Stellvertretende Vorsitzende

**Oliver Kumbartzky, MdL**  
Parlamentarischer Geschäftsführer

Nr. 229/2020  
Kiel, Dienstag, 21. Juli 2020  
Europa/ Corona-Hilfen

## Stephan Holowaty: EU-Gelder müssen Zukunftschancen schaffen, keine Haushaltslöcher stopfen

Zur Einigung in Brüssel über das EU-Hilfspaket für Corona erklärt der europapolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Stephan Holowaty**:

„Die gute Nachricht ist, dass sich die Regierungschefs geeinigt haben. Keine Einigung wäre ein ganz schlimmes Signal gewesen – die Hilfe muss jetzt vor allem schnell und wirksam kommen.

Entscheidend ist nun, wofür das Geld ausgegeben wird: Gerade die schwer getroffenen Länder im Süden Europas müssen endlich Reformen als Chance begreifen. Ein „weiter so“ mit ungezügelter Staatsausgaben kann es nicht geben. Wenn das viele Geld klug in innovative Reformen und Investitionen fließt, dann ist es gut angelegtes Geld. Dann hilft es auch künftigen Generationen und macht Europa am Ende stärker.

Die eigentliche Herausforderung beginnt jetzt erst: Das Geld muss Zukunftschancen schaffen, nicht vorhandene Haushaltslöcher stopfen.

Dafür sind in Brüssel die Grundlagen gelegt worden, aber es muss sich erst zeigen, dass der grundsätzlichen Einigung auch wirkliche Reformen und Innovationen folgen. Wir werden das als Freie Demokraten sehr aufmerksam begleiten – auch bei den Geldern, die in Schleswig-Holstein investiert werden.

Wer nur weiter auf Pump leben will, zerstört stattdessen die Zukunftschancen der jungen Generationen in ganz Europa.

Uns Freien Demokraten ist es auch besonders wichtig, Europa als Wertegemeinschaft zu sehen. Daher muss es auch wirksame Mittel gegen Mitgliedsländer geben, die zum Beispiel im Demokratie- und Rechtsstaatsverständnis Probleme aufweisen.“